

Ordering Mobilities – zur Planung, Steuerung und Unterhaltung von Mobilitäten in interdisziplinärer Perspektive

Fachsitzung auf dem Deutschen Kongress für Geographie 2019, 25. – 30. September 2019 in Kiel

Organisatoren:

Thomas Klinger (Goethe-Universität Frankfurt/Main) und Susann Wagenknecht (Universität Siegen)

Der ‚*mobilities turn*‘ in den Sozialwissenschaften (Sheller & Urry 2006) hat auch die Humangeographie sowie zahlreiche ihrer Subdisziplinen maßgeblich beeinflusst. „Mobilität“ gilt inzwischen als ein Grundkonzept humangeographischer Forschung (Kwan & Schwanen 2016) und fungiert gleichzeitig als Bindeglied zu Nachbardisziplinen wie Sozial-, Planungs- und Kulturwissenschaften. Demnach sind mobile Vergesellschaftungsformen wie etwa globale Handels- und Arbeitsbeziehungen, un-/freiwillige Migration und regionale Pendlerverflechtungen ebenso relevant wie räumlich fixierte Organisationsformen wie etwa Städte und Nationalstaaten.

Die hier vorgeschlagene Fachsitzung nimmt die Sicherstellung, Steuerung und Anpassung dieser vielfältigen Mobilitätsformen in den Blick. Unser Mobilitätsbegriff ist weit gefasst und bezieht globale Logistik ebenso ein wie städtisches Verkehrsmanagement. Dabei gilt unser Interesse den Prozessen von Planung, Governance und (politischer) Entscheidungsfindung, den Verhältnissen von Macht und Materialität sowie den Bemühungen um Instandhaltung und Reparatur (Denis & Pontille 2015), die mit der Ermöglichung und Verhinderung von Mobilität einhergehen. Welche Bewegungs- und Transportvorgänge werden dabei privilegiert, welche blockiert oder verlangsamt? Mit welchen soziomateriellen Arrangements soll ein reibungsloser Waren- und Personentransport garantiert werden? Inwieweit geht erhöhte Mobilität mit der Herausbildung neuer Grenzen, Verschleiß und Immobilitäten einher (Hannam et al. 2006)? Welche Mensch-Technik-Verhältnisse entstehen inmitten von politischer Willensbildung, historischen Pfadabhängigkeiten und algorithmisierten Abläufen?

Wir möchten die *black boxes* der Mobilitätssteuerung in zweifacher Hinsicht öffnen: Erstens wollen wir verstehen, welche Rationalitäten (oder Zwänge), welche Kontroversen (oder Kooperationen) ihr zugrunde liegen. Deswegen interessieren uns Einblicke in die Orte der Steuerung – Kontrollräume, Abfertigungshallen und Verkehrsleitzentralen. Zweitens interessiert uns, wie sich die Steuerung von Mobilität in Alltagspraktiken einschreibt und Widerstand oder Akzeptanz nach sich zieht.

Zu unserer Fachsitzung auf dem *Deutschen Kongress für Geographie* möchte wir eine Bandbreite von methodischen Ansätzen einladen, von *mobile methods* (Büscher et al. 2010) über ethnographische Studien bis hin zu quantitativen Analysen. Dabei sprechen wir alle Teildisziplinen der Humangeographie sowie ihre sozialwissenschaftlichen Nachbardisziplinen an.

Der *Deutsche Kongress für Geographie* (DKG) findet vom 25. – 30. September 2019 in Kiel statt.

Zur Einreichung: Einreichungen für Beiträge zur Fachsitzung sind ab 04.12.2018 auf der Kongress-Website möglich: www.dkg2019.de. Erforderlich sind ein Kurzabstract (max. 200 Zeichen) und ein Exposé (max. 2.500 Zeichen, inkl. Leerzeichen). Deadline für Einreichungen ist der **25.01.2019**. Kontakt: Thomas Klinger (klinger@geo.uni-frankfurt.de), Susann Wagenknecht (susann.wagenknecht@uni-siegen.de).

Büscher, M., Urry, J., & Witchger, K. (eds.) (2010). *Mobile methods*. Routledge, London, New York.

Denis, J., & Pontille, D. (2015). Material ordering and the care of things. *Science, Technology, & Human Values*, 40(3), 338-367.

Hannam, K., Sheller, M., & Urry, J. (2006). Mobilities, immobilities and moorings. *Mobilities*, 1(1), 1-22.